Die 4b fährt nach Amrum

Am 8.4.13 haben wir uns am Bahnhof Altona getroffen. Der Zug hatte fünf Minuten Verspätung und wir mussten warten. Als der Zug endlich da war und ein paar Krokodilstränen getrocknet waren, winkten uns die Eltern zu und danach

mussten wir ungefähr drei Stunden warten bis wir endlich an der Fähre in Dagebüll waren. Nachdem wir mit der Fähre zwei Stunden gefahren waren, kamen wir endlich auf Amrum an. Dort mussten wir noch auf den Sonderbus warten. Die Sonderfahrt brachte uns nach Ban Horn zu unserem Schullandheim. Dort sind wir in unsere Zimmer gegangen und haben die Betten bezogen und Koffer ausgepackt. Danach sind wir zur Tobedüne gegangen und haben uns dort hinunter gekugelt. Als wir wieder zurück im Schullandheim waren, kam der Tischdienst mit der Glocke herum. Das bedeutet, dass wir zum Speisesaal gehen sollten. Dort wurde erstmal erklärt, was man darf und was nicht, dann haben wir gegessen. Es gab Spagetti Bolognese und zum Nachtisch Götterspeise.

So ging es jeden Tag: morgens Brötchen,
mittags warm,
abends Brot oder …
… wir waren mittags unterwegs, dann gab es abends warm.

Wir wurden morgens immer mit Musik geweckt.

Wir haben viel unternommen:

- wir sind zur Tobedüne gegangen
- wir haben Bernstein geschliffen
- wir sind zu den Seehundsbänken und zum Leuchtturm gefahren
- wir haben eine Strandolympiade gemacht
- wir haben an einer Wattwanderung teilgenommen
- eine Disco haben wir auch gemacht

Nur die Fahrradtour ist ins Wasser (in den Schnee) gefallen, weil es geschneit hat. Dafür sind wir aber ins Naturzentrum gegangen. Wir haben auch eine Wette gegen die Lehrerinnen gemacht, dass wir ein 1000 Teile Puzzle schaffen. Das haben wir aber nicht geschafft.

Dort gab es sogar einen Billardtisch, eine Tischtennisplatte und einen Kickertisch. Es hat riesigen Spaß gemacht, damit zu spielen.

Außerdem haben wir dort auch Schlüssel-anhänger geknotet.

Wir hatten überall Sand im Haus, im Haar, im Bett, … wohin wir auch sahen, es war immer Sand da.

Vor dem Schlafen haben wir uns immer noch vorgelesen. Danach durften wir bis um halb zehn bei uns im Bett lesen. Anschließend kamen Frau Neetzke und Frau Steinmetz zu uns ins Zimmer und haben uns eine gute Nacht gewünscht.

Celine und Julia M.